

Abschlussbericht

MobiHell – Mobil am Hellweg

im Rahmen des Förderprogramms

**Digitale Modellregion Regierungsbezirk Arnsberg
mit der Leitkommune Soest**

Stand: 31.10.2022

Projektbeginn:	Vorzeitiger Maßnahmenbeginn:	05.08.2020
	Zuwendungsbescheid:	24.08.2020
Projektabschluss:	15.11.2022	

Projektkoordinatoren:

Jörn Peters
Hoher Weg 1-3, 59494 Soest
02921 30 - 2364
Joern.Peters@kreis-soest.de

Gunnar Wolters
Hoher Weg 1-3, 59494 Soest
02921 30 - 2272
Gunnar.Wolters@kreis-soest.de

Inhaltsverzeichnis	Seite
Abbildungsverzeichnis.....	3
Abkürzungsverzeichnis	3
1 Zusammenfassung (Management Summary).....	4
2 Beteiligte Projektpartner.....	5
3 Ausgangssituation	6
4 Zielsetzung und Vorgehensweise	7
4.1 Zielsetzung.....	7
4.2 Vorgehensweise.....	8
5 Ergebnisse.....	10
5.1 Projektergebnisse	10
5.2 Verwertung und Anschlussfähigkeit.....	12

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Helmo-Fahrzeug im Einsatz, Quelle: Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH.....	4
Abbildung 2: Wöchentliche Passagiere in Helmo, Quelle: Kreis Soest.....	11

Abkürzungsverzeichnis

Infineon	Infineon Technologies AG Warstein
MIV	Motorisierter Individualverkehr
NVP	Nahverkehrsplan
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
RLG	Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH
SPNV	Schienenpersonennahverkehr
TK	Teilkonzept
tkre	thyssenkrupp rothe erde GmbH Lippstadt
WB	WestfalenBus GmbH
z.B.	zum Beispiel

1 Zusammenfassung (Management Summary)

Im Rahmen des Projektes „MobiHell – Mobilität am Hellweg“ - Entwicklung und Evaluierung von intelligenten digitalen und bedarfsorientierten Mobilitätsdiensten als klimafreundliche Mobilitätsalternativen im ländlichen Raum, wurde im Zeitraum von 2020 bis 2022 unter anderem eine neue digitale Plattform entwickelt, über die ein On-Demand-Verkehr bereitgestellt wird. Der Begriff „On-Demand“ meint hierbei den bedarfsgesteuerten Einsatz von Fahrzeugen ohne festen Fahrplan und ohne festen Linienweg im Rahmen einer digitalen Buchung. Dieser Verkehr wurde exemplarisch in zwei Teilgebieten des Kreises unter dem Namen „Helmo“ etabliert.

Die bereits im Kreis Soest eingesetzte, barrierearme *mobil info* App, die seit 2017 im Regelbetrieb des ÖPNV/SPNV eingesetzt wird, wurde um eine Schnittstelle zum Buchungssystem für Bike-Sharing ergänzt. Für Buchungen des On-Demand Verkehrs wurde die *SO On-Demand* App entwickelt und in der *mobil info* App eine Schnittstelle implementiert.

Bereits neun Monate nach dem Projektstart startete Ende September 2021 der On-Demand-Dienst „Helmo“ in zwei Bediengengebieten. Bei einer wöchentlichen Einsatzdauer von 51 Stunden wurden bis zum 24.10.2022 8.902 Fahrten durchgeführt und 12.465 Passagiere befördert.

Auf Grund der Corona Pandemie konnte das Teilkonzept Bürgerbus nicht umgesetzt werden. Der Betrieb der Bürgerbusse wurde pandemie-bedingt eingestellt.

Zu Beginn des Projektes wurde bei zwei Unternehmen eine Mobilitätsanalyse durchgeführt. Deren Ergebnisse führten zu experimentellen Mobilitätswochen bei der Firma thyssenkrupp rothe erde, bei denen eScooter und eBikes sowie ÖPNV-Fahrkarten zur Verfügung gestellt wurden.

Im Rahmen einer Machbarkeitsstudie wurde zudem ermittelt, inwieweit lokale Anbieter von Mobilitäts- und ähnlichen Leistungen ergänzend das Angebot im On-Demand-Verkehr erweitern könnten.



Abbildung 1: Helmo-Fahrzeug im Einsatz, Quelle: Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH

2 Beteiligte Projektpartner

Angaben zum Projektkoordinator

Firma/Organisation: Kreis Soest, Hoher Weg 1-3, 59494 Soest

Ansprechpartner: Jörn Peters, 02921 30-2364, joern.peters@kreis-soest.de

Gunnar Wolters, 02921 30-2272, gunnar.wolters@kreis-soest.de

Auftragnehmer:

- ioki GmbH
- Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH
- WB Westfalen Bus GmbH
- Grover Group Berlin
- CMC Sustainability Köln
- mib Mobility Berlin
- BINNEWIES|HENKELMANN Warstein

Assoziierte Partner

- Gemeinde Anröchte
- Gemeinde Bad Sassendorf
- Stadt Erwitte
- Infineon Technologies AG Warstein
- Stadt Lippstadt
- thyssenkrupp rothe erde Deutschland GmbH Lippstadt
- Stadt Warstein

3 Ausgangssituation

Der Kreis Soest weist als viertgrößter Flächenkreis in NRW sehr ländlich geprägte Strukturen auf und ist in Teilen nur schwer mit einem ausreichenden und nachhaltigen ÖPNV-Angebot zu versorgen. Trotz vielfältiger Maßnahmen des Kreises Soest als Aufgabenträger für den ÖPNV führen fehlende Angebote, fehlende digitale Vernetzung oder fehlende Informationen dazu, dass Arbeitnehmende erhebliche Schwierigkeiten haben, ihren Arbeitsplatz unabhängig vom MIV zu erreichen.

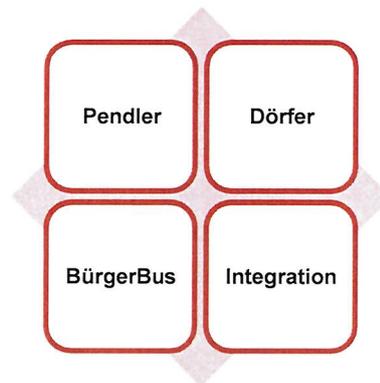
Ebenso können die Versorgung und die Anbindung der Bürger/innen aus dörflichen Bereichen an Infrastrukturen des täglichen Lebens nur sehr eingeschränkt mit dem ÖPNV geleistet werden. Der hohe Anteil an MIV belastet die Umwelt und Bürger/innen insbesondere in verkehrsreichen Lagen. Daraus leitet sich der Bedarf ab, die vielfältigen Angebote des ÖPNV und weiterführender Mobilitätsformen, wie z.B. Sharing, Leih-, und Mitfahrermodelle, in einer intelligenten digitalen Plattform zusammenzuführen und den Nutzern barriere- und diskriminierungsfrei in einer Mobilitäts-App mit On-Demand-Verfahren zur Verfügung zu stellen.

Das zu entwickelnde System soll Lücken im Verkehrsangebot, insbesondere in den Schwerpunkten der Pendlerströme von großen Unternehmen sowie im Individualverkehr von Einwohnern im ländlichen Raum schließen. Gerade die Dörfer abseits der im Takt bedienten Achsen des ÖPNV sind unterschiedlich stark hieran angebunden. Die kleinen Ortschaften werden zum Teil nur von Bussen im Schülerverkehr angefahren. Daneben gibt es häufig nur wenige weitere Fahrten, meist nicht vertaktet und teilweise nur bedarfsgesteuert. Die Umsetzung des Systems erfolgt in Teilkonzepten, die jeweils Abschnitte einer Individualfahrt abdecken. Grundlage und Basis der Technologie wird dabei die Integration der Entwicklung in digitale Mobilitätsapplikationen von Verkehrsunternehmen sein. Die Evaluierung erfolgt mit der *mobil info* App der Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH und soll konzeptionelle Transfer- und Übertragungsmöglichkeiten für regionale und überregionale Verkehrsunternehmen in NRW entfalten.

Eine Neuplanung für ein (begrenztes) Verkehrsgebiet mit einem On-Demand-System soll den Einwohnern ein klares und möglichst leicht nutzbares Angebot als Daseinsvorsorge wie beispielsweise für Versorgungs- oder Arztfahrten bieten. Dabei soll für die Bewohner eine Anbindung an den nächsten Hauptort und an einen Verknüpfungspunkt (Mobilstation) zur eventuellen Weiterfahrt im ÖPNV hergestellt werden. Die Entwicklung eines exemplarischen TaxiBus-Betriebes/ On-Demand-Verkehrs ist auch als Planungsprojekt im NVP des Kreises Soest 2018 vorgesehen.

4 Zielsetzung und Vorgehensweise

Das Projekt wurde in vier Teilkonzepte gegliedert: TK Pendler, TK Dörfer, TK BürgerBus und TK Integration, die zusammen ein Gesamtbild über das Projekt liefern.



4.1 Zielsetzung

Teilkonzept Pendler (M2)

- Ermittlung der Bedarfe von Pendlern am Beispiel der Beschäftigten der assoziierten Partner thyssenkrupp rothe erde Deutschland GmbH am Standort Lipstadt und der Infineon Technologies GmbH in Warstein-Belecke. Ableitung von Handlungsempfehlungen zur Verbesserung und Weiterentwicklung einer nachhaltigen Mobilitätsinfrastruktur.

Teilkonzept Dörfer (M3)

- Analyse des Verkehrsangebots für nicht ausreichend an den ÖPNV angeschlossene Orte.
- Entwicklung eines Konzepts für ein On-Demand-Bediengebiet zur Stärkung der Daseinsvorsorge in Anlehnung an die Vorgaben des NVP.

Teilkonzept BürgerBus (M4)

- Prüfung eines Betriebskonzeptes für einen BürgerBus als On-Demand-Verkehr ohne festen Linienweg.

Teilkonzept Integration (M5)

- Erstellung einer Machbarkeitsstudie zur Integration, teils branchenfremder Dienstleister zur Förderung der Wirtschaftlichkeit und Verbesserung des Mobilitätsangebots.

4.2 Vorgehensweise

Das Projektmanagement (M1) ist der begleitende und lenkende Prozess für die anderen sieben Arbeitspakete. Aus den vier Teilkonzepten Pendler (M2), Teilkonzept Dörfer (M3), Teilkonzept Bürgerbus (M4) sowie Teilkonzept Integration (M5) folgt die technische Entwicklung (M6), daraus wiederum folgt die Inbetriebnahme (M7) mit der parallel dazu laufenden Analyse (M8) des Betriebs - in gegenseitiger Einflussnahme.

Teilkonzept Pendler (M2)

Im Teilkonzept Pendler wurde eine umfassende Mobilitätsanalyse zweier Unternehmen (Infineon Technologies AG Warstein und thyssenkrupp rothe erde Deutschland GmbH Lippstadt), durchgeführt. Inhalt hiervon waren u.a. eine Erreichbarkeitsanalyse, Wohnstandortanalyse und eine Mitarbeiterbefragung. Für Infineon und tkre lagen bereits Daten aus dem Projekt „MobiWa“ vor. Basierend auf diesen Daten, sollte ein Betriebskonzept für ein On-Demand-Shuttle für die Mitarbeitenden der Unternehmen entwickelt werden. Gleichzeitig wurde die Einbindung weiterer Verkehrsträger und Sharingdienste zur intermodalen/multimodalen Pendlermobilität betrachtet. Auf Basis der drei Bausteine wurde ein Gesamtkonzept entwickelt. Die Durchführung und Erstellung wurden über einen externen Gutachter abgewickelt.

Im Februar 2021 erfolgte die Datenerhebung durch die CMC Sustainability GmbH aus Stuttgart. In beiden Unternehmen wurde zusätzlich Vor-Ort Begehungen von CMC durchgeführt. Aufbauend auf den gewonnenen Ergebnissen, wurden vom Kreis Soest und der RLG im April und Mai 2022 Mobilitätswochen bei tkre durchgeführt. Teilnehmenden Mitarbeitenden wurden 20 Pedelecs und 30 eScooter sowie ein kostenloses ÖPNV-Ticket während der Mobilitätswochen zur Verfügung gestellt. Als dritte Mobilitätsform sollte ein On-Demand Shuttle bereitgestellt werden, das die Mitarbeitenden in einem ausgewählten Gebiet direkt zur Arbeit und zurückbringen sollte. Aufgrund der geringen Resonanz wurde der Shuttleverkehr jedoch letztlich nicht durchgeführt. Am Ende der Mobilitätswochen wurden die Teilnehmenden digital bzw. analog zu ihren Erfahrungen befragt.

Teilkonzept Dörfer (M3)

Im Rahmen der Planung der technischen Entwicklung des Teilkonzepts Dörfer wurde eine Marktanalyse der vorhandenen Anbieter im Bereich On-Demand-Verkehre durchgeführt. Zusätzlich wurden Gespräche mit Kommunen und Verkehrsunternehmen geführt, die schon erfolgreich On-Demand-Systeme betreiben. Nach Vorlage der Ergebnisse wurde zwischen Erwitte und Bad Sassendorf ein Richtungsbandbetrieb mit einem Fahrzeug eingerichtet. Das Richtungsband umfasst die Ortsteile nördlich der alten B1 (u.a. Linienweg der Linie 581), sowie die Ortsteile südlich der alten B1. Mit dem Betrieb in diesem Bedienungsgebiet wurde WestfalenBus beauftragt.

Im Gemeindegebiet Anröchte wurde durch die RLG ein Flächenbetrieb eingerichtet, der neben dem Hauptort alle Ortsteile bedient.

Bestandteile des Konzepts waren unter anderem potenzielle Betriebszeiten, Fahrzeuganzahl und -größe aber auch eine Kostenrahmenermittlung.

Der Betrieb startete am 20.09.2021 und sollte am 25.06.2022 enden. Im April 2022 wurde vom Kreis Soest eine Verlängerung des Projektes bei der Bezirksregierung Arnsberg gestellt. Diesem wurde Ende April seitens der Bezirksregierung und im Mai 2022 seitens des Kreises zugestimmt. Damit verlängerte sich das Projekt bis Mitte November 2022.

In beiden Gebieten kam jeweils ein Fahrzeug, Modell Mercedes Sprinter City 65, zum Einsatz. Beide Fahrzeuge sind weiß lackiert und mit den wichtigsten Informationen beklebt (Abbildung 1).

Die Betriebszeiten in beiden Gebieten bestehen von Montag bis Samstag mit folgenden Uhrzeiten:

Mo. – Fr.: 08:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 19:00 Uhr

Sa.: 08:00 – 14:00 Uhr (später 09:00 – 15:00 Uhr)

Wochentags wird der Regelbetrieb durch feste Schulfahrten (vor 08:00 Uhr und gegen 13:00 Uhr) ergänzt. Sonntags erfolgt kein Verkehr.

Die technische Bereitstellung und Umsetzung erfolgt über die ioki GmbH mit Sitz in Frankfurt am Main.

Die Fahrt wird einfach per App oder telefonisch über ein Call-Center bestellt. Die flexible Fahrtbuchung erfolgt über die neue spezielle Buchungs-App *SO On Demand*. Die *SO On Demand* App ist eng verzahnt mit der im Kreis Soest bereits etablierten Mobilitäts-App *mobil info* für Fahrplanauskünfte, Handyticket und Blindennavigation. Deshalb ist bei der Weiterentwicklung von *SO On Demand* vorgesehen, die Buchung komplett in die App *mobil info* zu überführen. Bis dieser Schritt vollzogen werden kann, ergänzen sich beide Apps.

Teilkonzept BürgerBus (M4)

Das Teilkonzept BürgerBus befasste sich mit der möglichen Integration der BürgerBus-Dienste in den Gemeinden Bad Sassendorf und Möhnesee in das vorhandene On-Demand-System. Bedingt durch die Corona-Pandemie wurde der BürgerBus-Betrieb in beiden Gemeinden eingestellt. In weiteren Gesprächen wird eine Integration in das System eventuell nach der Pandemie diskutiert werden.

Teilkonzept Integration (M5):

Im Teilkonzept Integration wurde durch die *mib Mobility GmbH* eine Machbarkeitsstudie zur Integration weiterer Beförderungsdienstleister in die lokale ÖPNV-Struktur erstellt. Dazu erfolgte eine Analyse der Situation vor Ort, Kontaktaufnahme mit den möglichen Akteuren und der Begutachtung der technischen Bestandteile sowie der vorhandenen Schnittstelle.

5 Ergebnisse

5.1 Projektergebnisse

Teilkonzept Pendler (M2)

Im Rahmen des Teilkonzeptes wurden zwei Unternehmen aus dem Kreis Soest ausgewählt. Bei diesen wurden eine Mobilitätsanalyse mit Handlungsempfehlungen zum Mobilitätsmanagement als auch eine Unternehmensberatung durch das Unternehmen CMC Sustainability GmbH durchgeführt. Gegenstand der Analyse waren die Daten aus einem früheren Projekt (MobiWa) bei Infineon und eine durchgeführte Befragung bei tkre. Anhand der Ergebnisse wurde Ende April 2022 für einen Monat Projektwochen durchgeführt, bei denen ausgewählte Mitarbeitende bei tkre kostenlos auf alternative Verkehrsmittel umsteigen konnten. Mangels Interesses konnte der Shuttleservice nicht durchgeführt werden.

Die CMC-Umfrage ergab, dass die meisten Beschäftigten aus beiden Unternehmen mit dem PKW zur Arbeit pendeln. In einem Umkreis bis 5 km fahren zudem viele noch mit dem Fahrrad. Der ÖPNV wird hingegen nahezu gar nicht genutzt. Grund dafür sind die Angebotszeiten, die die Schichtarbeitenden gar nicht oder nur für eine Strecke in Anspruch nehmen könnten.

Die Umfrage ergab weiter, dass die Beschäftigten sich ab einer Wegstrecke von 20 km einen Umstieg auf den ÖPNV oder Mitfahrgelegenheiten vorstellen können. Im Pe-delec sehen aber die meisten Befragten eine Alternative zum MIV.

CMC gab an die Unternehmen und den Kreis Soest Handlungsempfehlungen auf den Weg. Die sind u.a.:

- Anpassung der Betriebszeiten im ÖPNV
- Instandhaltung, Verbesserung und Ausbau von Fahrradwegen
- Ausbau von Dusch- und Abstellmöglichkeiten
- Fahrradabstellplätze (wetterfest) ausbauen
- Ladeinfrastruktur für E-Autos und Pedelecs installieren/ausbauen

Um die Ergebnisse weiter zu vertiefen, wurden zudem Ende April 2022 Mobilitätswochen bei der Firma thyssenkrupp rothe erde durchgeführt, bei denen einer Auswahl von interessierten Beschäftigten eScooter und eBikes sowie ÖPNV-Fahrkarten zur Verfügung gestellt wurden.

Bei einer abschließenden Befragung der Teilnehmenden wurden die ausprobierten Verkehrsmittel des Umweltverbund durchweg positiv bewertet und als Alternative zum Pkw in den jeweiligen Anwendungsfällen bestätigt. Insbesondere die Pedelecs in den durchgeführten Projektwochen wurden sehr positiv als Mobilitätsalternative zum Pendeln bewertet.

Teilkonzept Dörfer (M3)

In Zusammenarbeit mit den Verkehrsunternehmen RLG und WB ging das On-Demand-Angebot ‚Helmo‘ am 20.09.2021 an den Start.

Im Dezember 2021 erfolgte eine erste Umfrage zum Helmo-Angebot. Als Konsequenz aus der Umfrage wurde Anfang des Jahres 2022 beschlossen, die Bedienzeit samstags um eine Stunde nach hinten zu verschieben. Seit Anfang März 2022 fährt Helmo samstags nun von 09:00 bis 15:00 Uhr.

Eine zweite Umfrage erfolgte im März 2022 und diente als Ergänzung zur ersten. Ziel war es, herauszufinden mit welchen Tickets die Fahrgäste den Helmo nutzen und wie oft sie diesen bereits genutzt haben.

Von Beginn an hat Helmo kontinuierlich weitere Popularität in den beiden Bediengengebieten erhalten. Bereits zur Einführung des 9-Euro-Tickets waren die Fahrzeuge punktuell an Ihrer Belastungsgrenze. So wurde experimentell im September 2022 - für einen Monat - ein weiteres Fahrzeug in der Nachmittagszeit eingesetzt, um der hohen Nachfrage gerecht zu werden.

Die nachfolgende Abbildung verdeutlicht die durchgeführten Personentransporte seit dem Start von Helmo. Auffällig hierbei war, dass zu den Schulferien der Bedarf ein wenig geringer ausfiel. Die zunehmenden Fahrgastzahlen verdeutlichen, dass das Angebot sehr positiv aufgefasst wurde und auch genutzt wurde. Gerade die ländlichen Regionen profitieren von solch einem Angebot und es kann unter Umständen weniger genutzte Linien-Verkehre ersetzen. Eine Weiternutzung des Angebots wurde zwischen den Kommunen und Verkehrsunternehmen vereinbart.

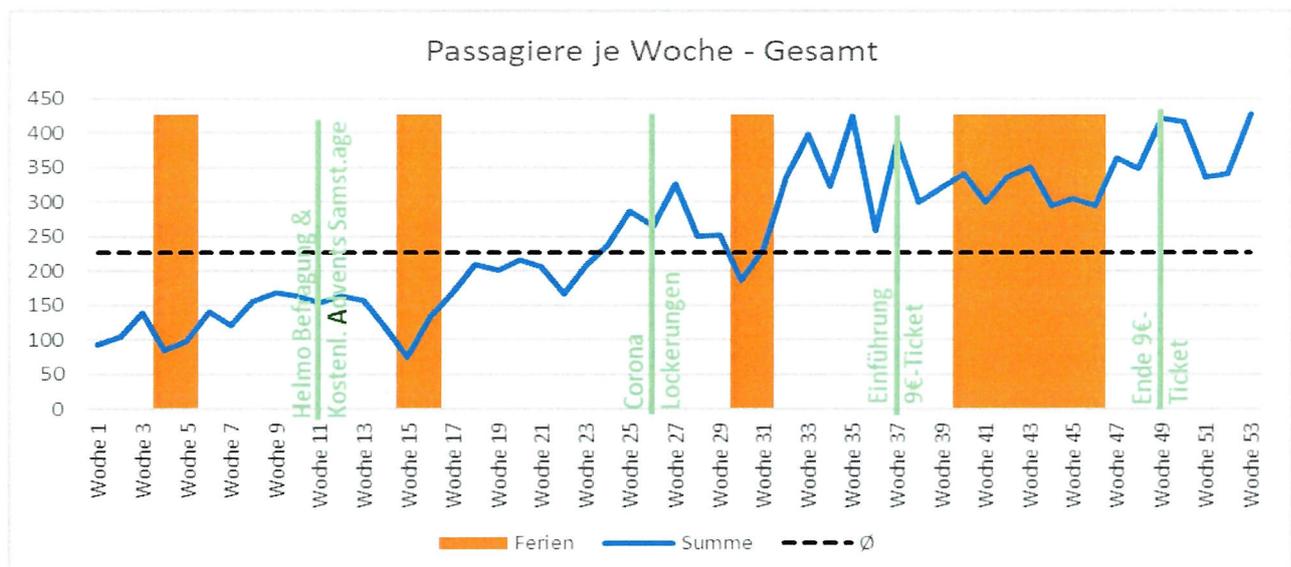


Abbildung 2: Wöchentliche Passagiere in Helmo, Quelle: Kreis Soest

Im ursprünglichen Konzept sollte alles über die bereits bestehende mobil info-App abgedeckt werden. Unter anderem aus Kostengründen wurde hingegen für den Buchungsvorgang auf eine Whitelabel-App des Anbieters ioki gesetzt und auf eine Tiefenintegration im Projektzeitraum vorerst verzichtet.

Teilkonzept BürgerBus (M4)

Zum Teilkonzept BürgerBus wurden im November 2021 und Februar 2022 Gespräche mit den BürgerBus-Betreibenden in den Gemeinden Bad Sassendorf und Möhnesee geführt. Bedingt durch die Corona-Pandemie fand in beiden Kommunen kein Betrieb statt. Bei den BürgerBus-Betreibenden in der Gemeinde Bad Sassendorf bestand leider kein Interesse daran, den BürgerBus in das On-Demand-System zu integrieren. In der Gemeinde Möhnesee und der Gemeinde Ense wurde hingegen grundsätzliches Interesse an der Integration in das On-Demand-System bekundet. Zusammen mit den Verkehrsunternehmen im Kreis Soest wird im Nachgang des Projekts ein Konzept zur Integration entwickelt.

Teilkonzept Integration (M5)

Für die Umsetzung des Teilkonzepts Integration wurde die mib Mobility GmbH mit der Erstellung einer Machbarkeitsstudie zur Integration weiterer Beförderungsdienstleister in die lokale ÖPNV-Struktur beauftragt. Die Studie befasst sich maßgeblich mit den drei Kernfragen:

- „Welche Leistungen können die oben genannten Fahrdienste übernehmen?“
- „Unter welchen Voraussetzungen können Leistungen des ÖPNV übernommen werden?“
- „Wie können diese umgesetzt werden?“

Es zeigt sich, dass die Integration zusätzlicher Partner in den On-Demand-Service prinzipiell machbar ist und sinnvoll sein kann und weist zwei konkrete Potenziale aus. Die Bereitstellung eines zusätzlichen Fahrzeugs werktags zwischen 15 und 17 Uhr sowie die Ausweitung der Betriebszeiten auf die Zeit vor 8 Uhr. Auf der Ebene der Dispositions-Software und der Fahrgastschnittstelle sind die Voraussetzungen dazu weitgehend erfüllt. Herausfordernder sind die Voraussetzungen bei Fahrzeug und Personal. Gespräche mit 15 möglichen Akteuren zeigen, dass beim Fahrzeugeinsatz teils Abstriche im Bereich der Barrierefreiheit in Kauf genommen werden müssten. Nicht alle Akteure verfügen über entsprechend ausgestattete Fahrzeuge. Zur grundlegenden Ausweitung des On-Demand-Angebots um weitere Akteure könnte eine stärkere Verknüpfung der Ausschreibung von Sonderverkehren und Leistungen des öffentlichen Verkehrs beitragen. Die Studie verweist hier auf das Best-Practice-Beispiel „Flextraffic“ aus Dänemark. Eine mögliche Übertragung auf den Kreis Soest muss nachfolgend weiter geprüft werden.

5.2 Verwertung und Anschlussfähigkeit

In MobiHell wurde zur Einführung eines digitalen, bedarfsorientierten Mobilitätsdienstes der On-Demand-Verkehr „Helmo“ als klimafreundliche Mobilitätsalternative für den ländlichen Raum entwickelt. Durch bedarfsgesteuerten Einsatz ohne festen Fahrplan und Linienweg wird die Daseinsvorsorge gestärkt und das Verkehrsangebot für Ortschaften verbessert, die oft nur zum Schülerverkehr angefahren werden oder

insgesamt schlecht an den ÖPNV-Regelbetrieb angebunden sind. Die Fahrten in den beiden Bedienegebieten, Anröchte und Erwitte/ Bad Sassendorf, werden mit Mercedes Sprinter City 65 montags bis freitags in der Zeit von 08:00-12:00 und 14:00-19:00 Uhr sowie samstags von 08:00-13:00 Uhr durchgeführt. Zur Buchung der Fahrten wurde die im Kreis Soest eingesetzte App mobil info erweitert. Mit der, in die mobil info verlinkte spezielle Buchungs-App SO On Demand erfolgen die Buchung, Ticketkauf und Abrechnung digital. Zusätzlich besteht die Möglichkeit einer telefonischen Fahrt-Buchung. Zudem erfolgte die Integration von Bike-Sharing als Information und Verlinkung in der mobil info-App. Die Einbindung von BürgerBussen und weiterer Akteure, wie Krankenfahrtdienst oder TaxiBusse wurde untersucht. Die Integration ist noch nicht umgesetzt worden und bedarf weiterführender Arbeiten über die Projektlaufzeit hinaus.

Die Weiterführung und Ausweitung des On-Demand-Verkehrs im Kreis Soest ist vorgesehen. Helmo wurde in beiden Bedienegebieten über die Projektlaufzeit hinaus weiterbetrieben. Es hat sich gezeigt, dass eine Übertragung auf weitere Kommunen möglich ist. Der Einsatz von Helmo hat von Beginn an das Interesse der Kommunen im Kreis Soest geweckt. Die Übertragung auf weitere Kommunen im Kreis Soest befindet sich in der Umsetzung und bringt eine nachhaltige Veränderung und Verbesserung der ÖPNV-Struktur im Kreis Soest mit sich.

Im Rahmen der Analysen und Befragungen zum Pendlerverkehr wurden außerdem wertvolle Erkenntnisse für das betriebliche Mobilitätsmanagement gewonnen. Während die Anbindung an den ÖPNV oder an On-Demand-Verkehre nicht unproblematisch ist, können durch die Förderung des Fahrradverkehrs, insbesondere von Pedelecs, schnelle Erfolge hin zu einer nachhaltigen Mobilität erreicht werden. Diese Erkenntnisse können auch bei weiteren Projekten zur betrieblichen Mobilität im Kreis Soest und darüber hinaus weitergenutzt werden.

Unterschrift Zuwendungsempfänger – Kreis Soest, Hoher Weg 1-3, 59494 Soest

Soest, 12.06.2023

Ort, Datum

Kreis Soest
Die Landrätin
Digitales, Klimaschutz, Mobilität
und Innovation

Gunnar Wolters (Stempel und rechtsverbindliche Unterschrift)